

Müllheim managt Zukunft! – Auftaktveranstaltung des Müllheimer Demografieprojektes am 14.01.2014

Der demographische Wandel stellt uns vor eine einmalige historische Herausforderung. Es gibt zum einen immer mehr Menschen jenseits der statistischen Lebensmitte und zum anderen immer weniger jüngere Menschen, die unsere Volkswirtschaft am Laufen halten müssen. Dieser gesellschaftlichen Entwicklung müssen wir Rechnung tragen. Es muss verstärkt in Bildung investiert werden, damit Aufgaben immer effektiver erledigt werden können oder z.B. Maschinen erdacht werden, die dies tun können. Darüber hinaus müssen den Älteren Rahmenbedingungen gegeben werden, damit sie immer länger teilhaben können am gesellschaftlichen Leben, an Arbeit und Freizeit.

Müllheim hat dies erkannt: Diesen gesellschaftlichen Wandel zu managen ist kommunale Aufgabe und Herausforderung; die Weichen für eine passgenaue, zukunftsfähige Infrastruktur entsprechend zu stellen und die relevanten Schwerpunkte in den Handlungsfeldern aktiv anzugehen, ist eine existentielle Frage, die wir jetzt in Müllheim gemeinsam angehen wollen.

Als eine von 22 Modellkommunen des Landes Baden Württemberg erhält die Stadt Müllheim vom Land Management-Unterstützung bei der Gestaltung des demografischen Wandels. Dazu soll, zusammen mit einer Projektgruppe aus Gemeinderat, Verwaltung sowie wichtigen Multiplikatoren der örtlichen Bürgerschaft und Wirtschaft, ein integriertes Handlungskonzept für den sozialen Zusammenhalt in der Bürgerschaft und für eine attraktive Infrastruktur erarbeitet werden.

Wo stehen wir? Verwaltung, Kommunalpolitik – Akteure

Zum Auftakt des kommunalen Managementverfahrens in Müllheim trafen sich am 14.01.2014 die Verantwortlichen im Rathaus mit 24 Müllheimer Vertretern aus den Bereichen Wirtschaft (6), Bildung und Erziehung (2), Kirche & soziale Einrichtungen (5), Gemeinderat (7), sowie mit Vertretern aus der Bürgerschaft mit besonderem Zugang zum Stadtleben (4).

Ziel der Veranstaltung war eine Standortbestimmung (Sonnen- und Schattenseiten) sowie die Identifizierung von Handlungsfeldern und ersten Lösungsansätzen.

Bevor es in eine gut anderthalbstündige Arbeitsphase ging wurden zunächst die jeweilige Beziehung zum Thema und die Erwartungen der Teilnehmenden an die Projektgruppe geklärt. Dabei wurde offensichtlich, dass von den gesellschaftlichen und demografischen Veränderungen nahezu alle Bereiche kommunalen Lebens erfasst werden.

Müllheim – attraktiv und lebenswert für alle Generationen!

Generationenorientierung verlangt einen Perspektivenwechsel, ist eine Haltung und ist ein Prozess – orientiert an diesen Prinzipien wurde zu vier Themenschwerpunkten in wechselnder Zusammensetzung diskutiert und Lösungsmöglichkeiten unter den Aspekten: Wo sind wir stark – wo (noch) nicht / Wo wollen wir hin / Was müssen wir angehen – entwickelt:

1. Perspektiven für Kinder /Jugendliche

(Betreuung, Bildung, Freizeit)

2. Älter werden und Teilhabe

(Wohnen, Unterstützung, medizinische Versorgung, Barrierefreiheit, Teilhabe)

3. Aktives Miteinander

(Miteinander der Generationen, Gemeinwesen, Bürgerschaftliches Engagement, Integration, Neubürger, Treffpunkte, Stadtteile/Kernstadt)

4. Attraktiver Standort

(Zentrum, Anbindung, Profil, Qualitäten, Vermarktung, wirtschaftliche Entwicklung, Einkaufsmöglichkeiten, Mobilität, Identität)

Die 24 Teilnehmer der ersten Runde haben sich intensiv mit den o.g. Themenschwerpunkten beschäftigt. Erste Ergebnisse und Handlungsansätze wurden bereits erarbeitet und dokumentiert. Diese sollen im Frühsommer im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mit allen Bevölkerungskreisen weiter diskutiert werden.

Der Fachbereich 51 der Stadt Müllheim ist die zentrale Koordinierungs- und Anlaufstelle in Müllheim für das Müllheimer Demografieprojekt.

Weitere Infos auf der Homepage der Stadt Müllheim www.muellheim.de unter der Rubrik Bürgerservice – Demografie sowie bei Frau Kampmann, Tel. 07631 / 801-157, mkampmann@muellheim.de und Herrn Hartung, externer Prozessbegleiter, Tel. 0711 / 596 006 16, mail@friederhartung.de